

Qualifikationsprofil Keramikerin EFZ / Keramiker EFZ

Berufsnummer **39506**

Bildungsverordnung für Keramikerin EFZ / Keramiker EFZ vom 1. Juni 2010

Inhalt:

- I. Berufsbild**
- II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen**
- III. Anforderungsniveau des Berufes:**

I. Berufsbild

Keramikerinnen und Keramiker entwerfen und realisieren keramische Produkte in den Anwendungsbereichen Produktdesign und Kunst und setzen dafür ihre handwerklich-technischen, technologischen und gestalterischen Kompetenzen ein.

Sie beherrschen die Umwandlungsprozesse der Materialien. Sie sind in der Lage, Herstellungsverfahren, die sie von der Produktentwicklung bis zur Umsetzung im Rahmen der Produktion anwenden, methodisch zu analysieren.

Keramikerinnen / Keramiker sind bei der Berufsausübung kreativ und gestalten ihren Beruf den Marktbedürfnissen entsprechend aus. Sie tragen neuen Technologien Rechnung und stellen sich den Herausforderungen im Zusammenhang mit der Arbeitssicherheit, dem Gesundheitsschutz und dem Umweltschutz.

Keramikerinnen / Keramiker stellen ihre Offenheit, Innovationsfähigkeit, Vielseitigkeit, ihre effiziente Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und ihr Durchhaltevermögen unter Beweis.

Rahmenbedingungen

Keramikerinnen / Keramiker stellen sich Herausforderungen und entwickeln den Marktbedürfnissen entsprechende berufsspezifische Angebote. Das Arbeitsumfeld ist geprägt von neuen Technologien sowie umwelttechnischen und ökonomischen Herausforderungen.

Art der Zusammenarbeit und Organisation

Aus organisatorischer und ökonomischer Sicht ziehen Keramikerinnen und Keramiker in ihre Arbeit häufig verschiedene berufliche Aktivitäten mit ein, die in einem engen oder weniger engen Zusammenhang mit ihrem Beruf stehen. Dies erfordert eine effiziente Arbeitsorganisation und ein effizientes Zeitmanagement. Im Rahmen ihrer beruflichen Aktivitäten müssen Keramikerinnen und Keramiker sich immer mehr mit Personen aus anderen Berufen vernetzen.

Kenntnisse und Anforderungsniveau

Die Arbeit der Keramikerinnen und Keramiker umfasst verschiedene Bereiche: Entwurf, Ausführung, Präsentation und Werbung sowie Werkstattführung.

Keramikerinnen und Keramiker führen die vor der Realisierung eines keramischen Produkts notwendigen Recherchen durch und klären die Entwicklungsmöglichkeiten ab. Sie legen die Rahmenbedingungen fest, beschaffen die projektrelevanten Informationen und bringen sie ins Projekt ein. Sie leiten die für die Projektrealisierung notwendige Zusammenarbeit in die Wege. Sie nutzen für den Entwurf von Projekten Recherchetechniken sowie 2D- und 3D-Präsentationstechniken. Sie nutzen ihre technischen und technologischen Kompetenzen, um mit Formgebungs-, Oberflächengestaltungs- und Brenntechniken zu experimentieren. Sie beschreiben die verschiedenen möglichen Optionen und wählen zwischen diesen, wobei sie die künstlerischen, technologischen, technischen, ethischen und ökonomischen Gegebenheiten berücksichtigen. Sie beschreiben und vertreten ihr Projekt.

Die Ausführung besteht in der Planung der Arbeiten, der Vorbereitung der Arbeitsinstrumente und Materialien und der Lösung von spezifischen technologischen und technischen Problemen bei den verschiedenen Arbeitsschritten der Produktion: Formgebung, Oberflächengestaltung, Trocknung und Brennen. Keramikerinnen und Keramiker prüfen die Qualität ihres Produkts unter Berücksichtigung der Projektvorgaben.

Die Verkaufsförderung der angefertigten Produkte sichert den Keramikerinnen / Keramikern ihre berufliche Selbständigkeit. Sie dokumentieren ihre Arbeit für ein Zielpublikum und greifen dabei auf geeignete Hilfsmittel und Medien zurück. Anschliessend präsentieren Sie ihre Arbeit je nach festgelegtem Kontext und unterhalten berufliche Netzwerke, die ihnen das Knüpfen von Kontakten erleichtern.

Keramikerinnen und Keramiker richten ihre Werkstatt selbständig ein und unterhalten die Infrastruktur. Ferner verwalten sie ihr Material und Lager, organisieren verschiedene Aktivitäten und erledigen die laufend anfallenden administrativen Arbeiten selbständig. Sie halten sich an die Vorschriften bezüglich Arbeitssicherheit und Umweltschutz.

Keramikerinnen / Keramiker zeichnen sich durch Offenheit, Innovationsfähigkeit, Vielseitigkeit, eine effiziente Arbeitsweise, Zuverlässigkeit und Durchhaltevermögen aus. Sie sind in der Lage, ihre Arbeiten effizient zu organisieren und dabei die Bedürfnisse ihrer Partner zu berücksichtigen.

II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Kompetenzbereiche	Fachkompetenzen					
	1	2	3	4	5	6
Entwerfen des Projektes	Rahmenbedingungen identifizieren Die notwendigen Recherchen durchführen, um abzuklären, welchen Einschränkungen das Projekt unterliegt, das Potential des Projektes erfassen und sich positionieren	Ressourcen Die für das Projekt relevanten Informationen beschaffen, diese Ressourcen miteinander verbinden und in das Projekt einbringen	Zusammenarbeit Die für die Projektrealisierung notwendige Zusammenarbeit mit Partnern in die Wege leiten	Entwurfsmethoden 2D/3D-Methoden und –Arbeitsinstrumente für den Entwurf und die Präsentation von Projekten nutzen	Keramische Experimente Seine technischen und technologischen Kompetenzen nutzen, um für das Projekt angemessene Formgebungs-, Oberflächengestaltungs- und Brenntechniken zu experimentieren	Formulieren und Argumentieren Zwischen den möglichen Optionen wählen und dabei die künstlerischen, technologischen, technischen, ethischen, ökonomischen und ökologischen Gegebenheiten berücksichtigen. Das Konzept vertreten
Ausführen des Produktes	Vorbereitung der Produktion Die Arbeit planen, Probleme technischer und technologischer Natur im Zusammenhang mit der Realisierung des Produktes lösen. Die nötigen Materialien und Arbeitsinstrumente vorbereiten	Produktion Seine Kompetenzen bei der Formgebung, der Oberflächengestaltung, und seine Kenntnisse im Zusammenhang mit dem Trocknen und Brennen anwenden, um die Realisierung zu gewährleisten	Qualitätskontrolle Die Qualität des Produktes in Bezug zum Projekt kontrollieren			
Präsentieren und Werben	Positionieren auf dem Markt Sich auf dem Markt orientieren und eine Verbindung zwischen einem Produkt und seinem Kontext herstellen, um das Produkt auf dem Markt zu positionieren	Dokumente gestalten Seine Arbeit für ein Zielpublikum dokumentieren. Auf Hilfsmittel / Medien wie Portfolios, Cds, Internet und Vorträge zurückgreifen, um die Merkmale des Projektes / Produktes auszudrücken	Präsentieren Bei einem bestimmten Zielpublikum und je nach Kontext Werbung für seine Arbeit machen	Berufliche Netzwerke Kontakte zu beruflichen Netzwerken in Verbindung mit seiner Tätigkeit knüpfen		
Führen der Werkstatt	Infrastruktur Die zu seiner Berufsausübung notwendigen Räumlichkeiten und Arbeitsinstrumente beschaffen und unterhalten	Verwalten des Lagers Die zu seiner beruflichen Tätigkeit notwendigen Rohstoffe und Materialien kaufen und verwalten. Den Bestand der angefertigten Produkte verwalten	Zeitmanagement Seine Aktivitäten koordinieren und Prioritäten setzen	Administrative Aufgaben Die laufend anfallenden administrativen Arbeiten selbständig erledigen	Arbeitssicherheit und -hygiene Gefahrenquellen im Zusammenhang mit der Berufsausübung erkennen und Massnahmen einleiten, um seine Sicherheit und Gesundheit und die dritter zu schützen	Umweltschutz Die Bedeutung eines vernünftigen Energie- und Rohstoffmanagements kennen und eine verantwortungsbewusste und kreative Haltung zum Thema Umweltschutz einnehmen

III. Anforderungsniveau des Berufes

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan (Teil A, berufliche Handlungskompetenzen) im Rahmen von Taxonomiestufen (K1 – K6) bei den Leistungszielen detailliert festgehalten.

Genehmigung und Inkraftsetzung:

Das vorliegende Qualifikationsprofil tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Arbeitsgemeinschaft Schweizer Keramik

Sursee, ...

Verantwortlicher Ressort Bildung

Projektleiterin Reformkommission

Maurizio Ferrari

Monika Stocker

Das Qualifikationsprofil für Keramikerin EFZ / Keramiker EFZ vom 1. Juni 2010 wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie genehmigt.

Bern, 10. August 2010

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE

Der Leiter des Leistungsbereichs Berufsbildung

Hugo Barmettler